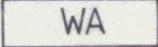
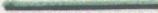


ZEICHENERKLÄRUNG

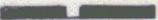
PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNGEN	RECHTSGRUNDLAGEN
-------------	---------------	------------------

1. FESTSETZUNGEN

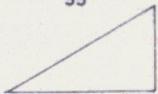
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 1. vereinfachten Änderung	§ 9(7) BBauG
	Allgemeines Wohngebiet	§ 9(1)1
GFZ	Geschloßflächenzahl	
GRZ	Grundflächenzahl	
I	Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)	
	nur Einzelhäuser zulässig	§ 9(1)2 BBauG
	Baugrenzen	
SD	Satteldach	§ 9(4) BBauG
WD	Walmdach	
D = 27° - 45°	Dachneigung	
	Straßenbegrenzungslinien	§ 9(1)11 BBauG
	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen	§ 9(1)21 BBauG
	Von der Bebauung freizuhaltende Flächen	§ 9(1)10 BBauG



2. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 32
--	---

3. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

①, ②, D, E,	Grundstücksbezeichnungen
	vorhandene Grundstücksgrenzen
	vorhandene bauliche Anlagen
$\frac{3}{55}$	vorhandene Flurstücksbezeichnungen
	Sichtdreiecke

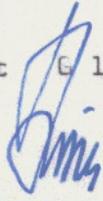


Entworfen und aufgestellt nach § 13 BBauG in Verbindung mit den §§ 8 + 9 BBauG auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Stadtvertretung vom 17.12.1984

Glinde, den 3.9.1985
Dienstsiegel :



Stadt Glinde

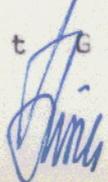

Bürgermeister

Die Beteiligung der Eigentümer der betroffenen und benachbarten Grundstücke sowie die der zu beteiligenden Träger öffentlicher Belange wurde am 24.7.1985 abgeschlossen

Glinde, den 3.9.1985
Dienstsiegel :



Stadt Glinde

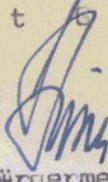

Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan wurde am 29.8.1985 von der Stadtvertretung Glinde als Satzung beschlossen. Die Begründung wurde mit Beschluß der Stadtvertretung vom 29.8.1985 gebilligt

Glinde, den 3.9.1985
Dienstsiegel :



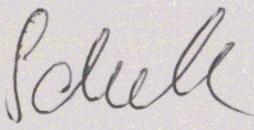
Stadt Glinde


Bürgermeister

Der katastermäßige Bestand am 20. MRZ. 1986 sowie die geometrischen Festlegungen der neuentbaulichen Planung werden als richtig bescheinigt

Bad Oldesloe, den 15. MAI 1986
Dienstsiegel :

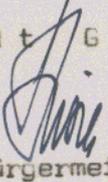



Oberreg. Vermessungsrat

Die zustimmende Kenntnisnahme sowie die Genehmigung nach § 82 Abs. 4 LBO dieser Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung, wurde mit Verfügung des Landrates des Kreises Stormarn vom 26.9.1985, Az.: 61/12-62.018 (32 - 1.v.) erteilt
Glinde, den 9.6.1986
Dienstsiegel :



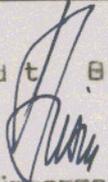
Stadt Glinde


Bürgermeister

Diese Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung, wird hiermit ausgefertigt.
Glinde, den 9.6.1986
Dienstsiegel :



Stadt Glinde

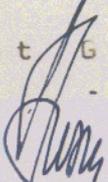

Bürgermeister

Die zustimmende Kenntnisnahme sowie Genehmigung nach § 82 Abs. 4 LBO, sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann, sind am 5.6.1986 ortsüblich bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen (§ 155a Abs. 4 BBauG) sowie die Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen hingewiesen worden. Die Satzung ist mithin am 6.6.1986 rechtsverbindlich geworden.

Glinde, den 9.6.1986
Dienstsiegel :



Stadt Glinde


Bürgermeister

Planverfasser : Owe Feddersen, Architekt BDA,
Hauptstraße Nr. 12 a,
2000 Barsbüttel

aufgestellt : 21.2.1985
geändert : 20.11.1985

SATZUNG DER STADT GLINDE ÜBER DIE
1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 32

SATZUNG DER STADT GLINDE ÜBER DIE 1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 32 FÜR DAS GEBIET : „IM WESTEN BEGRENZT DURCH DEN ‚HOLSTENKAMP‘, IM NORDEN DURCH DEN ‚STORMARNRING‘, IM SÜDEN DURCH DEN ‚AHORNWEG‘ UND IM OSTEN DURCH DIE WESTLICHE GRUNDSTÜCKSGRENZE DES FLURSTÜCKES 3/51“

Aufgrund des §, 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949) sowie § 82 der Landesbauordnung (LBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 1983 (GVObL. Schl.-H. S. 86), wird nach Beschlußfassung durch die Stadtvertretung Glinde vom **29.8.1985** folgende Satzung über die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 für das Gebiet : "Im Westen begrenzt durch den 'Holstenkamp', im Norden durch den 'Stormarnring', im Süden durch den 'Ahornweg' und im Osten durch die westl. Grundstücksgrenze des Flurstückes 3/51", bestehend aus der Planzeichnung, erlassen :